



Medieninformation, 21. Oktober 2022

Elhousine Elazzaoui ist offizieller Sieger des 29. Jungfrau-Marathons

Der 31-jährige Marokkaner erreichte das Ziel auf dem Eigergletscher in 3:00.49. Ab Lauterbrunnen bei km 26 noch auf Rang 7 liegend, legte Elazzaoui eine eindruckliche Aufholjagd an den Tag und arbeitete sich kontinuierlich an die Spitze. Der Kenianer Robert Pkemboi wird nun neu mit einem Rückstand von 1:26 auf Rang 2 geführt. Das Podest komplettiert der kolumbianische Vorjahressieger José David Cardona mit einer Zeit von 3:03.54.

Der Jungfrau-Marathon-Sieger 2022, Mark Kangogo, blieb in einer Dopingprobe nach seinem Erfolg bei Sierre-Zinal hängen. Der Kenianer wurde per 12. Oktober 2022 von der Athletics Integrity Unit für die Dauer von drei Jahren gesperrt. Die Sperre trat rückwirkend per 9. September 2022 in Kraft. Sämtliche Ergebnisse von Mark Kangogo ab dem 13. August 2022 werden gestrichen. Das Jungfrau-Marathon-Preisgeld wird an die Top 10 Overall der definitiven Rangliste ausbezahlt.

Der Rennverlauf am 10. September war spektakulär. Dass die Rangliste bei den Männern aufgrund einer Dopingsperre neu erstellt werden muss, ist äusserst bedauerlich und stimmt nachdenklich. Von Athleten, die versuchen, sich mit der Einnahme von verbotenen Substanzen einen Vorteil zu verschaffen, distanzieren sich die Organisatoren des Jungfrau-Marathons mit aller Deutlichkeit. Die Emotionen, die einem als Sieger genommen werden, können nicht in Worte gefasst werden. «Für Elhousine Elazzaoui tut es mir aufrichtig leid», sagt Renndirektor Patrick Wieser, «doch ich hoffe auf ein Wiedersehen am 8./9. September 2023 bei der Jubiläumsaustragung des 30. Jungfrau-Marathons.»

[Zur Rangliste 2022](#)

Medienkontakt: Peter Birrer (079 334 18 80 / medien@jungfrau-marathon.ch)